



Manfred Dämmer (re.) vom TÜV Rheinland erläuterte die Vorbereitungen zum Ladungssicherungstest auf dem Freigelände.



Führten durch die Tagung: Klaus Ridder (li.) und Jörg Holzhäuser.

Mangelhafte Ladungssicherung gehört zu den häufigsten Beanstandungen, mit denen sich Kontrollbeamte beschäftigen müssen. „Es gibt leider immer noch zu viele, die überhaupt nicht sichern“, berichtete Günter Scalla vom Polizeipräsidium Trier den Besuchern der Gefahrgut-Sicherheitstage. Bei einer Großkontrolle Ende Juli im Raum Trier, so der Beamte weiter, seien bei 235 überprüften Fahrzeugen 37 Verstöße gegen Sicherheitsvorschriften festgestellt worden. Grundsätzlich seien LKW mit einem schlechten äußeren Erscheinungsbild potenzielle Kandidaten für eine Kontrolle: „Das weckt bei jedem Polizeibeamten den Wunsch, genauer hinzuschauen“, warnte Scalla.

### Richtig verpacken

Wer Gefahrgut per Luftfracht versendet, tut gut daran, die Verpackungsanforderungen einzuhalten. „Das kontrollieren wir sehr streng“, sagte Michael Philippi vom Medical Airport Service in Frankfurt. Der Grund: Neben enormen Temperaturunterschieden – von -40 bis +55 Grad Celsius – und starken Beschleunigungskräften – bis zu acht G – seien im Luftverkehr vor allem die hohen Druckunterschiede eine große Gefahrenquelle für Verpackungen. Bis zu 75 Kilopascal könne der Differenzdruck zwischen Meeres- und Flughöhe betragen, erklärte der Referent und belegte dies mit Bildern von Stahlfässern, die über die zulässige Höhe gefüllt waren und sich deshalb während des Fluges stark verformt hatten. Grundsätzlich sind beim Luftfrachtversand viele Vorschriften

## Mängel vermeiden

**Forum** Die Besonderheiten bei See-, Luft- und Straßentransporten waren Themen der 4. Deutschen Gefahrgut-Sicherheitstage, die das Innenministerium Rheinland-Pfalz am 20. und 21. September am Nürburgring abhielt.



FOTOS: R. GEBHARDT

Mehr als 200 Teilnehmer besuchten die 4. Deutschen Gefahrgut-Sicherheitstage im Schatten der Nürburg.

zu beachten. „Die größte Hürde sind aber die Abweichungen der Staaten und der Luftfahrtunternehmen“, führte Philippi weiter aus. Derzeit seien 172 Einträge von 38 Staaten sowie 675 Einträge von 130 Airlines in Kapitel 2.8 der Dangerous Goods Regulations der Luftfrachtorganisation IATA registriert. Als ein Beispiel von vielen führte der Experte vom Frankfurter Flughafen eine Vorschrift der Vereinigten Staaten an, die auf der Versendererklärung eine Notfallrufnummer mit der Vorwahl aus den USA verlange (011 statt 00). Andernfalls gelte das Packstück als falsch deklariert. „Und aus diesem Grund bleiben Sendungen stehen“, warnte Michael Philippi die Zuhörer.

### Gefahrgut auf See

Bis zu zehn Prozent aller Container auf einem Seeschiff enthalten gefährliche Güter. „Auf einem großen Containerschiff sind Mengen von 4000 Tonnen Gefahrgut aller Klassen keine Seltenheit“, berichtete Reinhard Schwede von

der Reederei Hapag Lloyd. Um sich gegenseitig über Vorfälle mit Gefahrgut zu informieren, haben deshalb die Reedereien Maersk, MSC, CMA/CGM, Evergreen und Hapag Lloyd unter dem Namen CINS (Cargo Incident Notification System) eine private Meldeinitiative auf der Onlineplattform [www.containerownersassociation.org](http://www.containerownersassociation.org) gegründet. „Sinn der Meldungen ist, aus Unfällen Schlüs-

se zu ziehen, Schwerpunkte bei Gefährdungen zu erkennen und die internen Sicherheitsmaßnahmen zeitnah zu verbessern“, erklärte Schwede. Und weiter: „Wir arbeiten hier also nicht für die Behörden, sondern für uns selbst.“

### Praktische Beispiele

Gut besucht waren auch die Praxisvorführungen am zweiten Tag der Veranstaltung. In vier Themenforen konnten die Teilnehmer die Handhabung und Verstaung nach 7.5.7 ADR begutachten, sich über die Unterweisung beteiligter Personen bei Tanktransporten informieren, die richtige Verpackung gefährlicher Güter an konkreten Beispielen in Augenschein nehmen und sich den Umgang mit Versandstücken der Klasse 7 erklären lassen. **Rudolf Gebhardt**

Anzeige

## ... Gefahrgut richtig verpackt!



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)



**ALEX BREUER GMBH**  
INDUSTRIEVERPACKUNGEN  
Dieselstraße 15 · 50 859 Köln  
Tel. 02234/4070-0  
Fax 02234/4070-29  
irfo@alexbreuer.de · www.alexbreuer.de

## KURZ & KNAPP

### FESTGELEGTE FAHRWEGE

Das Niedersächsische Verkehrsministerium hat die Fahrwege für bestimmte Gefahrguttransporte festgelegt. Dies regelt landesweit die Bedingungen, unter denen Massengüter wie Benzin oder Flüssiggas auf bestimmten Routen transportiert werden dürfen. Bislang waren 55 verschiedene Straßenverkehrsbehörden zuständig für die Routenfestlegung.

### KEINE RÖNTGengeräte

Der Logistikdienstleister Hellmann Worldwide Logistics will sich vorerst keine eigenen Röntgengeräte für die Sicherheitskontrollen von Luftfracht anschaffen. Stattdessen wolle man sich genügend Kapazitäten über die enge Kooperation mit entsprechenden Dienstleistern an den Flughäfen sichern, sagte Benno Nelles, Product Manager Airfreight Germany bei Hellmann.

### DACHSER IN FRANKREICH

Der Logistikdienstleister Dachser hat ein neues Europa-Hub in Frankreich eröffnet. Nach Überherrn und Bratislava gehört jetzt auch Clermont-Ferrand zum neuen Drei-Hub-Konzept von Dachser. Der Konzern will alle französischen Niederlassungen innerhalb von höchstens 48 Stunden ansteuern, die Wirtschaftszentren sind direkt miteinander verbunden.

### GREIWING BAUT AUS

Die Spedition Greiwing logistics for you erweitert ihr Angebot für Silo- und Tankinnenreinigungen in Duisburg. Ziel der Modernisierung sei eine Erhöhung der Kapazitäten, so Geschäftsführer Jürgen Greiwing. So sollen beispielsweise zusätzliche Spülköpfe die Reinigungsdauer eines Fahrzeugs um zwei Drittel der bisher notwendigen Zeit reduzieren.

» weitere Meldungen finden Sie unter [www.gefahrgut-online.de](http://www.gefahrgut-online.de)

## ARBEITSSICHERHEIT

# 9. Gefahrstoffschutz-Preis ausgeschrieben

In vielen Bereichen von Industrie, Handwerk und Dienstleistung fehlt es im Umgang mit den Gefahren durch Stoffe an praktischen Lösungsmöglichkeiten. Wie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) mitteilt, schreiben deshalb das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) bereits zum



FOTO: PHOTOS.COM/A. RATHS

Der Preis soll Ideen zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen fördern.

neunten Mal den Deutschen Gefahrstoffschutz-Preis aus. Die Bewerbungsfrist für den mit 5000 Euro dotierten Preis läuft Ende März 2012 aus.

Mit dem Preis wollen BMAS und AGS neue Ideen und Anregungen zum besseren Erkennen der Gefährdungen, zum Ersatz von und zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen sowie beispielhafte

Umsetzungen der Gefahrstoffverordnung bekannt machen. Teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen und Organisationen. Nennungen für den Preis können bis zum 31. März 2012 an die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Dortmund erfolgen. Weitere Informationen stehen auf der Homepage [www.baua.de](http://www.baua.de). gh

## TUIS-VR

# Auszeichnung für Online-Training

Mit einer „Ehrenden Auszeichnung“ in der Kategorie „Community Outreach“ würdigte eine internationale Jury das deutsche Online-Trainingsangebot „TUIS-VR“. Wie der Verband der Chemischen Industrie VCI mitteilt, errang die Simulation beim diesjährigen Europäischen Responsible-Care-Award des europäischen Chemieverbandes Cefic Ende September in Madrid damit erst-

mals eine internationale Anerkennung.

TUIS-VR ist ein Angebot der Chemie-Werkfeuerwehren, die im VCI das Transport-Unfall-Informationssystem- und Hilfeleistungssystem TUIS betreiben. Das Online-Training bietet freiwilligen Feuerwehren über das Internet kostenlos die Möglichkeit, am Computer die Bewältigung von Unfällen mit Gefahrgut in einer virtuellen Rea-

lität zu üben. Seit dem Start im Frühjahr ließen sich laut VCI rund 6.000 Benutzer für ein Training mit den bislang fünf Unfallszenarien registrieren. gh



BILD: VCI

In fünf Unfallszenarien mit Gefahrgut kann man online üben, weitere sind geplant.

## TAG DER OFFENEN TÜR

# Großer Andrang in Chemiewerken



FOTO: BAYER

Fast 250 Chemiewerke – im Bild Bayer in Leverkusen – und 40 Hochschulen hatten ihre Tore für Besucher geöffnet.

Über 420.000 Besucher strömten am 24. September durch die geöffneten Werkstore, um Deutschlands drittgrößte Branche zu erkunden. Diese Bilanz zog der Verband der Chemischen Industrie (VCI) anlässlich des siebten bundesweiten Aktionstages, der in Deutschland den Höhepunkt im Internationalen Jahr der Chemie 2011 darstellt.

„Dieser Tag war ein tolles Erlebnis und ein Gewinn für beide Seiten: Die Besucher konnten entdecken, wie die Arbeitswelt der chemischen Industrie funktioniert. Die Unternehmen konnten zeigen, wie wichtig die Produkte der Chemie für unser tägliches Leben und für die Wirtschaft unseres Landes sind“, erklärte VCI-Präsident Klaus

Engel. Da die chemische Industrie Vorleistungen für andere Branchen erbringe, sei es notwendig, so Engel weiter, immer wieder zu kommunizieren, welchen Nutzen ihre Produkte haben.

Für Besichtigungen, Ausstellungen, Experimente und Unterhaltung hatten fast 250 Chemiewerke und 40 Hochschulen ihre Pforten geöffnet. Aus nächster Nähe konnten die Bürger so erfahren, an welchen Materialien und Wirkstoffen die Chemie forscht und wie Sicherheitsvorkehrungen oder Umweltschutzmaßnahmen in der Chemie umgesetzt werden. Wie der Verband mitteilt, interessierten sich besonders viele junge Besucher für die Ausbildungsmöglichkeiten in den Unternehmen und für die Studiengänge der Hochschulen. gh

## INNOVATIONSPREIS GEFAHR/GUT 2012

## Die Bewerbungsphase hat begonnen

Das Jubiläum ist geschafft: Zum zehnten Mal seit dem Start im Jahre 2003 schreibt die Gefahr/gut-Redaktion den begehrten Preis aus. Gesucht wird eine innovative technische oder logistische Lösung für das Handling gefährlicher Güter, die sich in der Praxis bereits bewährt hat und zur Verbesserung der Sicherheit beiträgt. Bewerben können sich alle Firmen, bei denen ein Bezug zum

Gefahrgutsektor gegeben ist, also Logistikdienstleister, Hersteller und Händler entsprechender Produkte, Endabnehmer, Anwender und andere.

Der Ablauf der Bewerbung gestaltet sich wie jedes Jahr in zwei Teilen. Zunächst schicken die Teilnehmer eine Kurzbewerbung, in der sie ihre Gefahrgutlösung stichpunktartig beschreiben. Bis spätestens zum 12. Dezember muss dieses Schreiben bei der Redaktion eintreffen. Im Anschluss suchen die Fachredakteure gemeinsam mit dem Beirat der Zeitschrift aus den eingegangenen Kurzbewerbungen die aussichtsreichsten Lösungen aus und bitten die Einsender um eine ausführliche Bewerbung. Diese Aufforderung wird Mitte Januar 2012 ergehen. Danach haben die Kan-

Eine Übersicht über alle wichtigen

## TERMINE

und Veranstaltungen der kommenden Wochen finden Sie auf Seite **41**



FOTO: R. GEBHARDT

**I wie Innovation: Die Trophäe – hier der Preis des letzten Gewinners, der Firma Merck – soll die zündende Idee symbolisieren.**

didaten in der Endausscheidung bis Ende Februar Zeit für eine ausführliche Bewerbung.

Alle Bewerbungen prüft der Gefahr/gut-Fachbeirat auf Herz und Nieren. Diese Jury, bestehend aus 17 Gefahrgutexperten aus Wirtschaft und Wissenschaft, wählt schließlich auch den Ge-

winner des Wettbewerbs. Der Preisträger kann seine Siegerurkunde und die attraktive Trophäe schließlich beim Eröffnungsgala am 14. Mai 2012 in Empfang nehmen. Der komplette Ausschreibungstext sowie das Formular für die Kurzbewerbung stehen im Internet unter [www.gefahrgut-online.de](http://www.gefahrgut-online.de) zum Herunterladen bereit. **gh**

## Die bisherigen Gewinner:

- 2003 Kraftwerk Mehrum
- 2004 Spedition Hans Lechner
- 2005 Sommer Fahrzeugbau
- 2006 LSU Schäberle
- 2007 Nordpack
- 2008 Clariant
- 2009 CMP Container Master Project
- 2010 CSS Cargo-Safety-Systems
- 2011 Merck KGaA

» mehr zum Thema finden Sie unter [www.gefahrgut-online.de](http://www.gefahrgut-online.de)

Anzeige

**Anmeldung und Infos**  
Dr. Ulrike Eismann  
Tel.: (040) 75 60 82 652  
[ulrike.eismann@ma-co.de](mailto:ulrike.eismann@ma-co.de)

## Passgenaue Trainings für Ihr Unternehmen

**Grundlehrgang für Gefahrgutbeauftragte in Bremen:**  
Allgemeiner Teil: .....28.11.2011  
Straße: .....01.12.2011  
See: .....29. – 30.11.2011  
Schiene: .....02.12.2011  
Binnenschiff: .....05.12.2011

**in Hamburg:**  
Allgemeiner Teil: .....14.11.2011  
Straße: .....15. – 16.11.2011  
See: .....17.11.2011  
Schiene: .....18.11.2011  
Binnenschiff: .....21.11.2011

**Refresher für Gefahrgutbeauftragte in Bremen:**  
Allgemeiner Teil: .....19.03.2012  
Straße/Schiene: .....20.03.2012  
See: .....21.03.2012  
Binnenschiff: .....22.03.2012

**in Hamburg:**  
Allgemeiner Teil: .....07.11.2011  
Straße: .....08.11.2011  
See: .....09.11.2011  
Schiene: .....10.11.2011  
Binnenschiff: .....11.11.2011

**ma-co**  
Hamburg: +49 (0)40 75 60 82 – 0  
Bremen: +49 (0)421 47 87 79 – 0

**ma-co**  
maritimes  
kompetenzzentrum  
[www.ma-co.de](http://www.ma-co.de)

INNOVATIONEN IN LADUNGSSICHERUNGSTECHNIK

**LASITEC®**

Geprüfte Ladeeinheitensicherung für Stahl- und Kunststoff-Fässer auf Palette

Montagezeit ca. 8 sec.

Geprüft durch: ESTL, Universität Göttingen

Pat. Pending

www.lasitec.de

164 02203 922 970  
Fax 02203 922 975  
[info@lasitec.de](mailto:info@lasitec.de)  
[www.lasitec.de](http://www.lasitec.de)

**Reiner GmbH**  
Ladungssicherungstechnik  
Graf-Zeppelin Straße 22b  
51147 Köln